

gleichweise gänzlich hochkonzentriert an-
holen. Wichtig ist, daß die Anrufer
einen Experten für ihr Problem be-
kommen! Das ist etwa beim Callcen-
ter des Anwalt-Suchservice der Fall. Unter
Tel.: 0 19 08 / 8 02 01 – 8 02 06 stehen An-
wälte zu allgemeinen Rechtsfragen, Ar-
beits-, Erb-, Familien-, Miet- und Ver-
kehrsrecht (1,86 Euro pro Minute) Rede
und Antwort. Egal, welchen Anwaltservice
Ärzte anrufen – sie sollten die Unterlagen
bereitlegen und sich überlegen, was sie
fragen wollen! Denn: Zeit ist Geld.

HINTERGRUND

Impfung gegen Krebs

Behandlung mit Kombivakzine hat er-
ste klinische Erfolge bei Patienten mit
metastasierten Karzinomen ergeben. **2**

GESUNDHEITSPOLITIK

Ärzte warnen vor Genpatentierung

Die Bundesärztekammer warnt vor Än-
derungen der von der Europäischen
Union erlassenen Biopatentrichtlinie. **6**

Gericht kippt Honorarbescheide

Vergütung von Psychotherapeuten
muß sich an Überschüssen der Allge-
meinmediziner orientieren. **7**

MEDIZIN

Tips zur Diabetes-Kombitherapie



Bei Typ-2-Diabetes
hängt die Therapie
vom Blutzucker-Ta-
gesprofil ab. Dazu gibt
es ein großes Angebot
an Antidiabetika. **10**

Antikörper gegen Kolorektal-Ca

Ein neues Medikament hat sich bei Pa-
tienten mit metastasiertem Kolorektal-
karzinom als wirksam erwiesen. **11**

WIRTSCHAFT

Straffes Angebot lohnt sich

Niedergelassene Ärzte, die ihre Um-
satzrenner kennen, arbeiten rentabler.
Denn wer alle Leistungen anbietet, ver-
zettelt sich leicht. **13**

PANORAMA

Notfall bei „Arabella“

Sechs Krankenschwestern traten in der
Talkshow „Arabella“ auf Pro7 an, um
einen Arzt fürs Leben zu finden. **16**

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Servi-
Tel.: **2 3**
260914
ZB MED
Verlag:
Tel.: (061 02) 5060
Fax: (061 02) 5061 23
Internet:
E-mail: info@aerztezeitung.de
Web: www.aerztezeitung.de
Paßwort: arztonline

HAMBURG (vdb). Die Erwartun-
gen der Bundesregierung, mit ei-
nem Institut für Qualität in der
Medizin die Effizienz der Ge-
sundheitsversorgung zu stei-
gern, könnten sich als trügerisch
erweisen. Wahrscheinlich ist
eher, daß die Qualität sinkt, wie
Erfahrungen mit ähnlichen Insti-
tuten im Ausland gezeigt haben.
Sie können als Vorbilder für die
deutschen Pläne gelten.

Konkret geht es um Erfahrungen,
die Länder mit der Einführung ei-
ner vierten Hürde zur Kosten-Nut-
zen-Bewertung von Arzneimitteln
gemacht haben. Mittlerweile meh-
ren sich die Stimmen, die Zweifel
daran äußern, ob das von der
Bundesgesundheitsministerin fa-
vorisierte Qualitäts-Zentrum nicht
eher zum Gegenteil führt: nämlich

Die SARS-Viren greifen auch das Immunsystem an

PEKING (dpa). Der Erreger von
SARS greift nach Angaben chinesi-
scher Forscher auch das Immun-
system an. Die Viren zerstören
Zellen im lymphatischen Gewebe.
Diese Erkenntnisse wurden auf ei-
ner Konferenz deutscher und chi-
nesischer Experten in Peking be-
kannt. Auf der Konferenz seien ge-
meinsame Forschungsprojekte
deutscher und chinesischer Wis-
enschaftler vereinbart worden,
berichtete der deutsche Delegati-
onsleiter, Professor Hans-Dieter
Klenk aus Marburg.

die Kosten in die Höhe treibt und
Patienten wichtige Arzneimittel
und therapeutische Verfahren für
längere Zeit vorenthält.

Erfahrungen mit dem britischen
National Institut für Clinical Excel-
lence (NICE) belegen einen sol-
chen Trend. NICE bewertet den
Nutzen von medizinischen Verfah-
ren für die Patientenversorgung in
Großbritannien und gibt konkrete
Arzneimittel-Empfehlungen ab.
Dem staatlichen Gesundheitssys-
tem entstehen dadurch jedes Jahr
Mehrkosten von etwa 930 Millio-
nen Euro, wie kürzlich in Berlin
berichtet worden ist.

Dr. Rainer Rohrbacher von der
Schweizer HealthEcon AG hat sich
die staatlichen Gesundheitssyste-
me in Australien und Ontario (Ka-
nada) angeschaut, die ebenfalls
nur eine Kosten-Nutzen-Bewer-

tung vorneh-
in Deutschla-

Die staatli-
in Australier-
Region Onta-
wie Rohrbac-
sundheitsdia-
richtete.

In der Au-
ner Studien
gebnis, daß
gelassener n-
hebtlich beh-
kiert worden
Zuzahlunger-
fend erhöht
und zunehm-
Patienten au-
Listen Arz-
müssen. Da-
lanzierend,
kaum im Si-
schen Geset-

Bei Analgetika ist p Comedikation wich Opioide gut mit Amitriptylin zu kom

NEU-ISENBURG (run). Zu einer ef-
fektiven Schmerztherapie gehört
außer der richtigen Dosierung der
Analgetika auch die passende Be-
gleitmedikation. „Bei 95 Prozent
aller Schmerzpatienten, die zu mir
in die Schmerzpraxis kommen,
sind die bisherigen Analgetika zu
niedrig dosiert oder unsinnig
kombiniert“, sagte Dr. Oliver Em-
rich aus Ludwigshafen bei der Te-
lefonaktion der „Ärzte Zeitung“
zum Thema Bewegungsschmerz.
Eine wichtige Substanz zur Co-

medikation
rigdosiertes
sam aufdosi-
Es lasse sich
den kombin-
Opioide ang-
auch wichtig
zu nehmen,
Analgesie zu
Chronifizier-
der Hochd-
doch auch r-
Idee, kurzwi-
verwenden“

Bereitschaftsdienst ist Arbeitszeit

Bundesarbeitsgericht entscheidet erneut zugunsten von Kranker

ERFURT (mwo). Staatliche Klini-
ken und Rettungsleitstellen müs-
sen die europäische Arbeitszeit-
richtlinie unmittelbar anwenden
und daher Bereitschaftsdienste
als Arbeitszeit anerkennen.

Das hat gestern das Bundesar-
beitsgericht (BAG) entschieden.
Die Frage der Vergütung bleibe da-
von der aber unberührt, betonten
die Erfurter Richter. Bereits im Fe-
bruar urteilte das BAG, daß ein
entsprechendes Urteil des Euro-
päischen Gerichtshofs vom Okto-
ber 2000 zu Spanien auf Deutsch-

land übertragbar ist. Daher müsse
das Arbeitszeitgesetz geändert
werden. Bis dahin sei jedoch bei
privaten Arbeitgebern weiterhin
das deutsche Arbeitszeitrecht an-
wendbar, das Bereitschaftsdienste
als Ruhezeit wertet, soweit nicht
tatsächlich Arbeit angefallen ist.

Dagegen müssen sich nach dem
neuen Urteil öffentliche Arbeitge-
ber unmittelbar an das europäi-
sche Recht halten. Dies begrenze
die wöchentliche Arbeitszeit auf
48 Stunden und schließe dabei Be-
reitschaftsdienste ein, für die sich
der Arbeitnehmer am Arbeitsplatz

aufhalten n-
ten die Ar-
schiedliche
auch unter
gen vorsehe

Geklagt h-
ner Kreis-Le-
damit keine
seine Klage
gelegt, daß
schaftsdiens-
Grenze üb-
Daher sei
nicht verlet-

S Entschei-
beitsger